

Checkliste für den Aufenthalt Zuhause

Liebe Kita- Familien, liebe Kinder!

Lang ist es schon her, dass ihr den Kindergarten besuchen durftet.

Bestimmt habt ihr in eurer vielen Freizeit schon eine Menge ausprobiert und experimentiert.

Ihr und eure Eltern habt euch sicherlich viele tolle Dinge ausgedacht die endlich Zeit finden gemacht zu werden.

Vielleicht habt ihr im Garten gearbeitet, ein neues Spiel ausprobiert, euch einen schönen Film angeschaut oder etwas schönes gebastelt.

Doch irgendwann fällt jedem von uns nichts mehr ein, was getan werden kann. Daher haben wir uns überlegt, euch einige Ideen zu geben, die ihr in die Tat umsetzen könnt. Vielleicht entstehen daraus auch weitere Ideen?

Hier unsere Vorschläge:

Check	Vorschläge
	Ein langer Spaziergang durch den Wald
	Bastelt einen Regenbogen
	Spielt verstecken
	Baut eine Kissenburg
	Malt den Kindergarten
	Erfindet ein neues Spiel
	Sucht Käfer und guckt nach, welche es sind
	Experimentiert
	Bringt euren Eltern ein Lied bei
	Kocht gemeinsam euer Lieblingsessen
	Telefoniert mit Oma/Opa
	Pflanz etwas an (zum Beispiel Kresse)
	Spielt ein Gesellschaftsspiel
	Knete herstellen
	Wunschzettel schreiben, was in der Kita gemacht werden soll, nachdem alle wieder da sind
	Lest ein Bilderbuch
	Backt etwas zusammen
	Klettert auf einen Baum
	Sucht einen Schatz

Regenbogen basteln



Kresse säen

1. Erde in einen Topf füllen
2. Kresse hinein geben
3. Die Kresse anfeuchten und feucht halten
4. Nach wenigen Tagen wächst die Kresse bereits

Kneterezept

600 g Mehl
100 g Salz
500 ml Kochendes Wasser
2 EL Zitronensaft
3 EL Öl

Ein Lied zum lernen für eure Eltern
Januar, Februar, März, April
Die Jahresuhr steht niemals still

Januar, Februar, März, April

Die Jahresuhr steht niemals still
Mai, Juni, Juli, August
Weckt in uns allen die Lebenslust
Mai, Juni, Juli, August
Weckt in uns allen die Lebenslust
September, Oktober, November, Dezember
Und dann, und dann
Fängt das Ganze schon wieder von vorne an

Januar, Februar, März, April
Die Jahresuhr steht niemals still
Januar, Februar, März, April
Die Jahresuhr steht niemals still
Mai, Juni, Juli, August
Weckt in uns allen die Lebenslust
Mai, Juni, Juli, August
Weckt in uns allen die Lebenslust
September, Oktober, November, Dezember
Und dann, und dann
Fängt das Ganze schon wieder von vorne an

Januar, Februar, März April,
Die Jahresuhr steht niemals still
Januar, Februar, März April
Die Jahresuhr steht niemals still
Mai, Juni, Juli, August
Weckt in uns allen die Lebenslust
Mai, Juni, Juli, August
Weckt in uns allen die Lebenslust
September, Oktober, November, Dezember
Und dann, und dann
Tja, irgendwann geht doch auch dieses Lied zu Ende, oder

Januar, Februar, März, April,
Die Jahresuhr steht niemals still
Januar, Februar, März, April
Die Jahresuhr steht niemals still
Mai, Juni, Juli, August
Weckt in uns allen die Lebenslust
Mai, Juni, Juli, August
Weckt in uns allen die Lebenslust
September, Oktober, November, Dezember
Und dann, und dann
Fängt das Ganze schon wieder von vorne an
Also gut

Januar, Februar, März, April,
Die Jahresuhr steht niemals still
Januar, Februar, März, April
Die Jahresuhr steht niemals still
Mai, Juni, Juli, August
Weckt in uns allen die Lebenslust
Mai, Juni, Juli, August
Weckt in uns allen die Lebenslust
September, Oktober, November, Dezember
Und dann, und dann
Fängt das Ganze schon wieder von vorne an

Die Kindern können text bereits und können ihn euch beibringen, ansonsten ist der text auch auf Youtube zu finden, er heißt: ``Die Jahresuhr`` von Rolf Zuckowski.

Experimentieren



Schwerpunktthema
Luft

Phänomen
Experiment

Luft unterschiedlicher Temperatur
Nr. 1



Flaschenpumpe und Kerzenfahrstuhl

Das passiert

Stellt man die erwärmte Flasche kopfüber auf den Teller, können die Kinder kurze Zeit später beobachten, dass Wasser in die Flasche gedrückt wird. Der Wasserspiegel steigt über einen längeren Zeitraum an. Fassen die Kinder die Flasche an, so fühlen sie, dass diese sich stetig abkühlt, bis die Luft in der Flasche die Zimmertemperatur angenommen hat.

Beim zweiten Versuch lassen sich mehrere Phänomene beobachten. Die Kerze erlischt nach kurzer Zeit unter dem Glas. Außerdem wird Wasser ins Glas gedrückt. Da das Teelicht sehr leicht ist, schwimmt es und steigt mit dem Wasser nach oben – wir haben einen „Kerzenfahrstuhl“ (Abb. 5). An den Wänden des Glases schlägt sich Wasserdampf nieder.

Ideen zur Fortsetzung

Das Flascheninnere kann von den Kindern mit Wasser unterschiedlicher Temperatur erwärmt werden. Die Menge des Wassers, das in die sich abkühlende Flasche einströmt, unterscheidet sich dadurch (Abb. 3).

Stellen die Kinder die erwärmte Flasche kopfüber einfach auf die (etwas angefeuchtete) Tischfläche, lassen sich nach kurzer Zeit lustige Geräusche vernehmen – genau wie bei den erwähnten Gläsern nach dem Abwasch!

Der Hintergrund

Indem die Kinder warmes Wasser in die Flasche füllen, wird deren Inneres erwärmt, also auch die in ihr enthaltene Luft. Diese warme Luft füllt die Flasche aus, ihre Teilchen sind auf Grund der Wärme weit voneinander entfernt. Kühlt die Luft nun ab, „rücken“ die Teilchen näher zusammen, brauchen damit also eigentlich nicht mehr den gesamten Platz in der Flasche. Es wäre also noch Raum für weitere Luft oder auch irgendetwas Anderes. Doch Luft kann nicht nachfließen, da die Flaschenöffnung ja im Wasser steht. Stattdessen wird nun das Wasser den frei werdenden Platz in der Flasche ausfüllen. Das Wasser wird von der Luft, welche die Flasche umgibt, in die Flasche gedrückt. Auf das Wasser drückt also von der einen Seite die Luft im Inneren der Flasche und von der anderen Seite die Luft, die die Flasche umgibt. Der Luftdruck in der Flasche ist jedoch geringer als der äußere. Der Druck der Außenluft schiebt deshalb das Wasser so weit in die Flasche hinein, bis die Luft darin auf ein so kleines Volumen zusammengedrückt wurde, dass sie denselben Luftdruck aufweist wie die Außenluft. Von beiden Seiten wird nun mit gleicher Kraft auf das Wasser gedrückt, wodurch ein Gleichgewicht entsteht: Ab jetzt verändert sich die Höhe des Wasserspiegels nicht mehr.

Auch im zweiten Versuch arbeiten wir anfangs mit warmer Luft. Über der Kerze ist die Luft heiß. Diese Luft „fangen“ die Kinder ein, indem sie ein Glas über die Kerze stülpen. Die Kerze braucht zum Brennen den Sauerstoff aus der Luft. Dieser ist unter dem Glas schnell verbraucht, frische Luft und damit neuer Sauerstoff kann aber nicht nachströmen. Die Kerze erstickt also. Wenn die Kerze nicht mehr brennt, kühlt sich auch die Luft im Glas ab. Weil die Luft im Glas nun immer weniger Platz einnimmt, je kühler sie wird, entsteht ein Unterdruck im Inneren des Glases. Luft könnte nun nachströmen, wenn das Glas nicht im Wasser stehen würde. Dort steht es aber und dadurch wird an Stelle von Luft Wasser ins Glas gedrückt. Verantwortlich dafür ist die Außenluft mit ihrem im Vergleich zum Glasinneren etwas höheren Luftdruck. Sie drückt auf die gesamte Wasseroberfläche. Die im Glas befindliche Luft drückt zwar ebenso, ist aber nicht so kräftig. Die Außenluft gewinnt. Sie schiebt das Wasser ins Glas bis zu einer Höhe, bei der die Innenluft nun so weit zusammengedrückt ist, dass sie den gleichen Luftdruck aufweist. Ein Gleichgewicht der beiden Luftdrücke entsteht und der Wasserspiegel steigt nicht mehr weiter.

Hinweis: Beim Thema „Feuer/Kerzen“ wird es eine ausführlichere Erläuterung geben, weshalb die Kerze erstickt. Bei diesem Versuch liegt das Hauptaugenmerk auf Luft mit unterschiedlicher Temperatur.



Abb. 4: „Kommende Kerze unter Glas“

Abb. 5: „Kerzenfahrstuhl“

Kuchenrezept

350 g	Margarine
350 g	Mehl
350 g	Zucker
1 Pck.	Vanillezucker
2 TL, gehäuft	Backpulver
6	Ei(er)
3	Zitrone(n), unbehandelte
300 g	Puderzucker

Den Backofen auf 175 °C - 195 °C vorheizen.

Zuerst die Schale von den 3 Zitronen abreiben, zwei Zitronen davon auspressen.

Dann Eier und Zucker schaumig rühren. Das Mehl sieben und mit Vanillezucker, Backpulver, Zitronenschale und Margarine nach und nach dazugeben. Alles gut mixen. Den Teig auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech streichen. In den vorgeheizten Backofen schieben und ca. 20 Min. auf der mittleren Schiene backen.

Nun aus dem Zitronensaft und dem Puderzucker nach und nach eine Glasur mischen - bitte sehr sparsam mit dem Zitronensaft umgehen, die Glasur muss schön dickflüssig sein.

Solange der Kuchen noch warm ist, mit einer Gabel überall einstechen. Somit wird er schön saftig, denn die Glasur kann so einsickern. Dann schnell die Glasur auf dem warmen Kuchen verstreichen und auskühlen lassen.

Quellen:

Kuchenrezept:

<https://www.chefkoch.de/rezepte/820481186558221/Zitronenkuchen.html>

Kneterezept:

<https://www.pinterest.fr/pin/315463148895292105/>

Kresse:

<https://www.brigitte.de/leben/wohnen/balkon-garten/kresse-pflanzen---so-funktioniert-s-11219538.html>

Songtext:

<https://www.songtexte.com/songtext/rolf-zuckowski/die-jahresuhr-63c2068b.html>

Regenbogenanleitung:

<https://www.heldenhaushalt.de/sari02/index.php/2019/03/30/diy-regenbogen-aus-papptellern/>

Experiment:

Haus der kleinen Forscher, Schwerpunktthema Wasser